

Aufstände und Asymmetrische Kriege in Südasien

Sebastian Schutte

International Conflict Research / ETH Zurich

Regionalvorlesung / 2012

Übersicht

- 1 Einleitung und Theorie
 - Einleitung
 - Theorie des Guerilla-Krieges
- 2 Historische Übersicht
 - Kriege in Indochina 1937-1975
 - Kriege in Afghanistan 1979-2011
- 3 Diskussion
 - Diskussion

Outline

- 1 Einleitung und Theorie
 - Einleitung
 - Theorie des Guerilla-Krieges
- 2 Historische Übersicht
 - Kriege in Indochina 1937-1975
 - Kriege in Afghanistan 1979-2011
- 3 Diskussion
 - Diskussion

Ziele der Vorlesung

- Schwerpunkt der Vorlesung sind Bürgerkriege in Südasien
- Über regionale Beispiele hinaus soll es aber auch um Guerilla-Krieg als Klasse von Konflikten gehen
- Merkmale dieser Klasse sind:
 - 1 Asymmetrische, bevölkerungszentrische Kriegsführung
 - 2 Kämpfer, Unterstützer und Zivilisten schwer zu unterscheiden
 - 3 Mangelndes gegenseitiges Verständnis der Konfliktparteien
 - 4 Charakteristischer Geopolitischer Kontext
 - 5 Kriegsverlängernde Strukturen in den beteiligten Streitkräften
 - 6 Weniger Opfer als beispielsweise in den Weltkriegen

Behandelte Konflikte

- 1 Der erste und zweite Krieg in Indochina (1945-1955; 1955-1975)
 - 2 Die Kriege in Afghanistan (1979-1989; 2001-2011)
- Ausserdem werden (weniger ausführlich) weitere Fälle angeschnitten

Ursprung des Begriffs

- Guerilla bedeutet einfach “kleiner Krieg”
- Der Begriff wurde erstmals während des Napoleonischen Feldzuges in Spanien verwendet
- Besonders nach dem 2. Weltkrieg war “Kleinkrieg” von grossem Interesse
 - Kommunistische Bewegung entwickelten ein Modell “revolutionärer” Kriegsführung
 - Mao, Ho, Guevara
 - USA entwickelten Modell für Aufstandsbekämpfung (Counter-Insurgency)
 - Landsdale, Vann, Ellsberg, (McChrystal, Petraeus)
 - Die Supermächte fokussierten sich auf Stellvertreterkriege
 - Korea, Philippinen, Vietnam, Afghanistan, ...
 - Modell für Schweizer Landesverteidigung
 - von Dach

Grundlagen des Guerilla Krieges

- Die strategische Ressource über die gekämpft wird ist nicht Land oder Material, sondern Loyalität der Bevölkerung (Fall, Kalyvas, Petraeus)
- Um der materiellen Überlegenheit der konventionellen Truppen zu entgehen muss sich die Guerilla-Armee in Bevölkerung und unwegsamem Gelände verstecken (Guevara)
- Oft wird die konventionelle Armee zu einer gewaltsamen Überreaktion gebracht, die sich in Gewalt gegen die Zivilbevölkerung äussert und den Rebellen weiteren Zulauf verschafft (Ellsberg)
- Dieses Vorgehen erlaubt es einer kleinen Rebellenarmee einen langen, aber wenig intensiven Krieg gegen einen materiell überlegenen Gegner zu führen (Kissinger)

Outline

- 1 Einleitung und Theorie
 - Einleitung
 - Theorie des Guerilla-Krieges
- 2 Historische Übersicht
 - Kriege in Indochina 1937-1975
 - Kriege in Afghanistan 1979-2011
- 3 Diskussion
 - Diskussion

2. Japanisch-Chinesischer Krieg

- Japan und China haben eine lange Geschichte Geopolitischer Konkurrenz
- 1931 erholt sich Japan noch von der Weltwirtschaftskrise von 1929
- Geopolitische Expansion wird als politische Lösung für den Rückkehr zur alten Stärke gesehen
- Der “Mukden-Zwischenfall” führt zur Besetzung der Mandschurei
- Diese Besetzung führt zum langsamen Wachstum einer chinesischen Widerstandsbewegung, die viele Doktrinen des modernen Guerillakrieg hervorbringt

Zweiter Weltkrieg in Südostasien

- Obwohl Japan Teil der Achsenmächte war und die Sowjetunion Teil der Alliierten gab es keine "zweite Front" für diese Länder
- Der Japanisch-Sowjetische Grenzkonflikte von 1939 wurde gefolgt vom Sowjetisch-Japanischen Neutralitätspakt von 1941
- (Beide Länder hatten genug mit einer Front zu tun)
- Dennoch gab es starke Bestrebungen der Amerikaner, Druck auf Japan in Asien aufzubauen
 - Doolittle Raid
 - Flying Tigers
 - "Alaska Front"
 - Versuch strategischer Bombardierungen Japans über China

Viet Minh

- Der damalige Amerikanische Auslandsgeheimdienst “OSS” unterstützte eine Vietnamesische Rebellenorganisation “Viet Minh”
- Unter Ho Chi Minh kämpften die VM für die nationale Unabhängigkeit und die Selbstbestimmung Vietnams
- Das OSS stellte Waffen und Ausrüstung für den Kampf gegen die Japaner *UND* gegen die (Vichy-)Französische Kolonialadministration
- Im Gegenzug liefern die VM Informationen und retten notgelandete Flugzeugbesatzungen

Nach dem Weltkrieg

- VE/VJ 1945: Japan verliert alle Gebietsansprüche auf dem Festland
- Frankreich ist Siegermacht
- Nationale Bewegungen in vielen Kolonien hoffen auf Unabhängigkeit
- Auch nach der Auflösung des Vichy-Regimes bleibt Frankreich bei seinen Kolonialansprüchen
- Amerika unterstützt Frankreich politisch und materiell
- Die Viet Minh beginnen die Französische Administration zu bekämpfen und beginnen den “Ersten Indochina Krieg”
- Die Chinesische Widerstandsbewegung unter Mao erringt 1949 die alleinige Kontrolle im Land

Nach dem Weltkrieg

- Ab 1949 werden China und die Sowjetunion zu strategischen Partnern der Viet Minh
- Amerika kämpft an verschiedene Fronten in Südostasien und fürchtet einen kommunistischen Domino-Effekt
- Der Begriff “Viet Cong” wird eingeführt um die “VIETnames COMMunists” abwertend zu bezeichnen
- Im Laufe von 10 Jahren wächst die Viet Minh Bewegung erringt einen entscheidenden Sieg in der Schlacht von Dien Bien Phu 1954
- Die Genfer Konferenz wurde 1954 zur Herstellung von Frieden in Indochina abgehalten
- Daraus resultierte die Teilung Vietnams und die Anerkennung Südvietnams (Republik Vietnams südlich des 17 Breitengrades) unter Premier Ngo Dinh Diem

Südvietnam

- Die Republik Südvietnam konnte auf starke Amerikanische Unterstützung und Entwicklungshilfe zurückgreifen
- Allerdings hatte sie auch weiterhin mit den Viet Minh zu kämpfen, die die Vereinigung Vietnams als sozialistische Republik anstrebten
- Bis zur Tonkin-Resolution von 1964 unterstützte Amerika Südvietnam aber nur indirekt oder verdeckt im Kampf gegen die Viet Minh
- Erst danach kam es zu offiziellen Stationierung von US-Truppen in Südvietnam

Verlauf des Konflikts

- Zwischen 1964 und dem Fall Saigons 1975 wurde die Zahl der US Truppen im Land stark variiert:

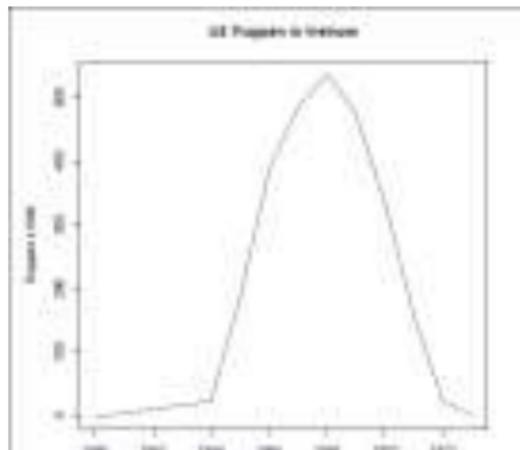


Abbildung: Zahl der US Truppen in Vietnam

Wie erklärt man den Verlauf des Konflikts?

- Drei Amerikanische Administrationen (Kennedy, Johnson, Nixon) haben Vietnam eskaliert
- Unterschiedliche Phasen des Konflikts lassen sich unterscheiden
 - 1955-64: Materielle Unterstützung, Beratung, verdeckte Operationen, Luftunterstützung
 - 1964-68: Bodentruppen, Free Fire Zones, Strategic Hamlet Program
 - 1968-72: Vietnamization, Bombardierung in Nordvietnams und Laos
- Auf unterschiedlichen Ebenen lassen sich Triebkräfte für den Konflikt erkennen

US Triebkräfte

- Schwieriges Erbe der Präsidenten
- Leistungsdruck der Landstreitkräfte
- Konventionelle Militärdoktrin (Westmoreland)
- Kein akkurates Lagebild (McNamara)
- Einjährige Rotation der Offiziere
- Hintergrund und Vorbereitung der Wehrpflichtigen

Viet Minh Triebkräfte

- Lange Tradition und Erfahrung im Widerstand (Scott)
- Materielle Unterstützung durch China und UDSSR
- Starke Motivation im Zusammenspiel von anti-kolonialer, nationalistischer und kommunistischer Agenda
- Starker Zulauf aus der Bevölkerung
- Gutes Lagebild
- Mangel an Alternativen

Fragen?

- Fragen zu Vietnam?

Afghanistan

- Historisch war Afghanistan Zankapfel zwischen Russland und England
 - Drei Anglo-Afghanische Kriege zwischen 1838 und 1919
- 1973 wurde das Afghanische Königshaus gestürzt und die Republik ausgerufen
- 1978 ergriff Taraki in der “Saur-Revolution” die Macht und begann Afghanistan zur sozialistischen Republik zu gestalten und an die Sowjets anzunähern
- Eine breite Koalition religiöser Gruppierungen (>30) begann das Regime zu bekämpfen
- Zur Unterstützung der Regierung in Kabul schickte die Sowjetunion ab 1979 Truppen nach Afghanistan (wie in Ostdeutschland, Ungarn, Tschechoslowakei)

Verlauf des Sowjetisch-Afghanischen Krieges

- ca. 100k Truppen, vornehmlich zu Sicherung der Infrastruktur, nicht primär zur Bekämpfung der Mujaheddin
- Konventionelle Taktiken nicht erfolgreich
- Luftangriffe verstärkt eingesetzt
- Amerikanische Unterstützung ab ca. 1984 aufgestockt auf knapp 1 Milliarde USD/Jahr
- Modernste Waffen für die Mujaheddin
- 1988 Konferenz in Genf brachte nicht das Ende der Kampfhandlungen

Bürgerkrieg

- 1989 Abzug der Sowjets
- 1992 Sieg der Aufständischen und Zerfall der antikommunistischen Kräfte in mehrere Lager
- Die finanzielle Unterstützung der Mujaheddin durch die USA wird sehr plötzlich eingestellt
- Verschiedene Nachbarländer beginnen unterschiedliche Fraktionen im Konflikt zu unterstützen (vor allem Iran und Pakistan)
- 1996 erobern die Mujaheddin Kabul und rufen die Islamische Republik aus
- Nach kurzer Zeit zerbricht das Land aber wieder in unterschiedliche Lager die von Ausland unterstützt werden
- Im Laufe des Bürgerkrieges kommt es zu zahlreichen Massakern und Vertreibungen sowie grossflächigen Zerstörungen

Herrschaft der Taliban

- Die Paschtunischen Taliban erhielten grosszügige Unterstützung aus Pakistan
- Sie konnten sich zwischen 1992 und 1996 die Vorherrschaft in Afghanistan sichern
- Die Herrschaft der Taliban war in vielerlei Hinsicht extrem
 - Keinerlei Rechte für Frauen
 - Extreme Auslegung der Sharia
 - Verbot aller nicht-religiöser Unterhaltung
- NATO und verbleibende Gegner der Taliban eroberten das Land 2001 zurück

2001-2011

- Operation “Enduring Freedom” führte zur Eroberung Afghanistans innerhalb von 5-6 Wochen
- Luftschläge und wenig Bodentruppen, sowie die Kämpfer der “Nördlichen Allianz” wurden eingesetzt
- Die USA versuchen möglichst wenig in die inner-afghanischen Konflikte gezogen zu werden (light footprint)
- Zu den Kernaufgaben gehörte allerdings der Schutz der Afghanischen Übergangsregierung unter Karzai (nach 2004 Präsident Afghanistans)
- Zwischen 2002-2006 entwickelte sich ein Aufstand gegen die Zentralregierung und die NATO Truppen

Aufstand in Afghanistan

- Nach 2003 hat der Krieg im Irak zusätzliche Kräfte gebunden
- Die NATO Präsenz in Afghanistan wurde bis 2006 graduell ausgebaut

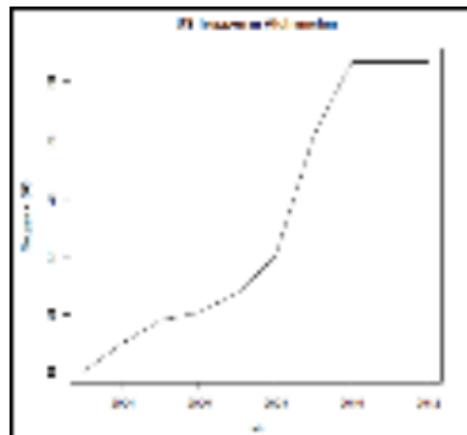


Abbildung: US Truppen in Afghanistan

Aufstand in Afghanistan

- Gleichzeitig eskalierte aber der Konflikt

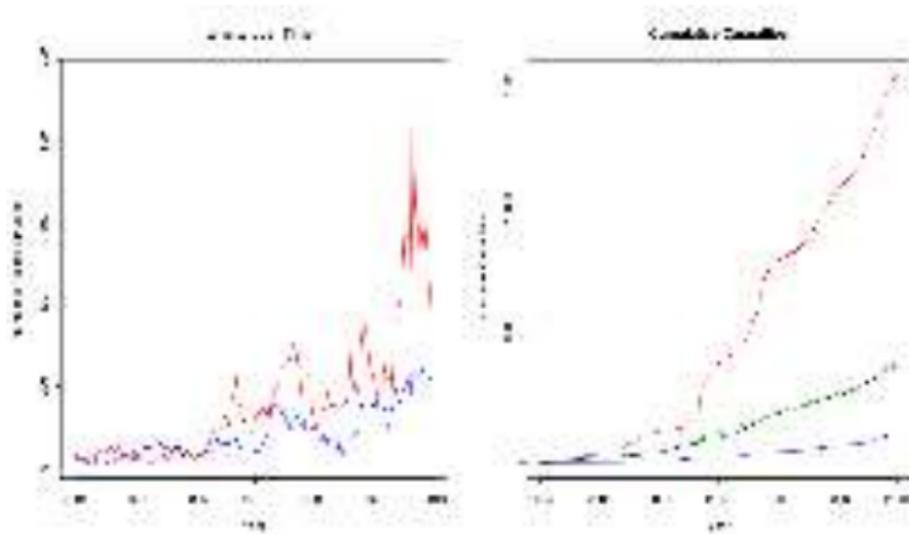


Abbildung: Konflikt in Afghanistan

US Triebkräfte

- Das 9/11 Trauma
- Bush-Doktrin und “War on Terror”
- Geopolitischer Kontext
- Militärische Einflussnahme (Ellsberg)

Antriebe des Aufstands

- Ethnisch-Religiöse Motivation
- Lange Erfahrung im Widerstand (Scott)
- Unterstützung aus dem Ausland
- Mangel an Alternativen

Fragen

- Fragen zu Afghanistan?

Outline

- 1 Einleitung und Theorie
 - Einleitung
 - Theorie des Guerilla-Krieges
- 2 Historische Übersicht
 - Kriege in Indochina 1937-1975
 - Kriege in Afghanistan 1979-2011
- 3 Diskussion
 - Diskussion

Vergleich der Konflikte

- Die behandelten Konflikte in Vietnam und Afghanistan weisen einige strukturelle Ähnlichkeiten auf
 - Die stärkere Seite verliert langfristig trotz viel höherer Verluste der schwachen Seite
 - Die Motivation der Rebellen ist vielschichtig
 - Externe Unterstützung erfolgt durch strategische Gegner der starken Seite
 - Internationale Grenzen werden von Rebellen genutzt
 - Die zivile Administration der starken Seite hat wenig Rückhalt in der Bevölkerung
 - Der Effekt von militärischer Gewalt ist nicht intuitiv

Wie Klassifiziert man den 2. Krieg in Indochina?

- Verschiedene Modelle erklären einzelne Aspekte:
 - Kolonialkrieg
 - Schauplatz des Kalten Krieges
 - Bürgerkrieg
- Was können Paradigmen aktueller Konfliktforschung beitragen?
 - Sozio-Ökonomische Ungleichheit
 - Ethnischer Konflikt
 - Nationalismus
 - Soziale Revolution
 - Stellvertreterkrieg

Warum sahen wir so viele Kleinkriege im 20 Jahrhundert?

- Biddle's Theorie des "modernen Systems"
- Guerilla Emuliert das "moderne System"

“Guerilla” als Modell zukünftiger Konflikte?

- Balcells und Kalyvas (2010):

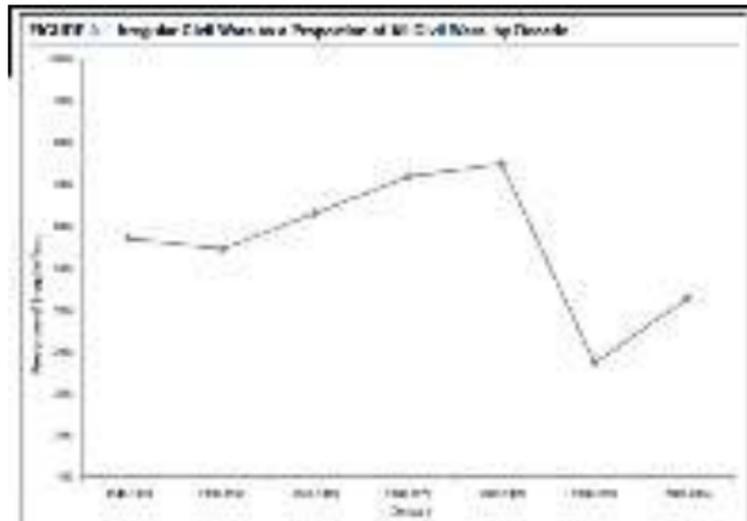


Abbildung: Balcells und Kalyvas (2010) untersuchen den Wandel interner Konflikte nach dem Ende des kalten Krieges

Vielen Dank

Danke für die Aufmerksamkeit